

ST. GALLER

# NATURSCHUTZ NACHRICHTEN

NATURSCHUTZVEREIN DER STADT ST. GALLEN · NVS

*Petition*  
**Splügenanschluss**

**NEIN**  
**Splügen**

**Splügenanschluss**  
**anschluss**  
**NEIN**

März 1978 Nr. 5 (Sondernummer)

Erscheint  
vierteljährlich!

# *Petition* **Splügenanschluss NEIN**

Die unterzeichneten Einwohner der Stadt St.Gallen ersuchen die Bundesversammlung und den Bundesrat dringend, das umstrittene Anschlusswerk «Splügenplatz» der innerstädtischen Autobahn (SN 1) in St.Gallen nochmals zu überprüfen und auf seine Ausführung zu verzichten.

Name	Vorname	Strasse

## Begründung

### **Motion im Nationalrat**

Durch die gutgeheissene Motion der nationalrätlichen Kommission vom 28. Februar 1977 ist die Überprüfung umstrittener Autobahn-Teilstücke veranlasst worden.

### **Verkehrspolitik**

Der innerstädtische Splügenanschluss widerspricht einer zeitgemässen Verkehrspolitik und führt zu einer Verschlechterung der Verkehrsverhältnisse in unserer Stadt.

## **Gutachten**

Das Gutachten Barbe & Scherrer verlangt als unerlässliche Bedingungen für den Bau der innerstädtischen Anschlüsse eine Reihe wesentlicher flankierender Massnahmen. Die Behörden sind jedoch nicht bereit, diese im geforderten Sinne zu realisieren.

## **Umweltschutz**

Der Splügenanschluss widerspricht den Geboten des Umweltschutzes. Die unverantwortlichen Immissionen beeinträchtigen die angrenzenden Wohnquartiere und das Kantonsspital in hohem Masse.

## **Städtebau**

Das Anschlusswerk bildet einen groben Eingriff in die gewachsenen Strukturen der umliegenden Quartiere. Die Nachteile aus städtebaulicher Sicht führen beim Bau des Splügenanschlusses zur Schädigung des betroffenen Wohn- und Lebensraumes.

## **Querspange**

Die Querverbindung Lindenstrasse-Notkerstrasse wird überflüssig. Der Wegfall der Querspange über den Splügenanschluss bringt städtebauliche Vorteile, Schutz vor Immissionen und Einsparungen an Baukosten.

## **Finanzen**

Der Verzicht auf den Splügenanschluss bringt Kosteneinsparungen von einigen Dutzend Millionen Franken. Damit sind die angespannte Finanzlage von Bund, Kanton und Stadt berücksichtigt und der Sparsinn der Bevölkerung respektiert.

## **Umdenken**

Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich in der Bevölkerung ein Meinungsumschwung eingestellt. Die Rücksicht auf die qualitativen Werte unseres Lebens, die Verantwortung für den Schutz von Wohn- und Lebensräumen und der Abschied vom Wachstumsdenken haben die Beziehung zum Strassenbau verändert.

## **OLMA**

Der heutige Standort der Landwirtschafts-Messe OLMA ist auch in Zukunft gesichert. Dadurch werden langwierige Umstellungen verhindert und ein gleichmässiger Messebetrieb gewährleistet.

## **Termin**

Durch den Verzicht auf den Splügenanschluss kann die innerstädtische Autobahn früher in Betrieb gesetzt werden.

ausgefüllte Unterschriftenbogen bitte sofort einsenden an

Aktion **Splügenanschluss NEIN**

**Schützengasse 2**

**9001 St.Gallen**

**Tel. 23 26 22**

**PC 90-20**

# DER NVS UND DIE

## Petition Splügenanschluss NEIN

Der Naturschutzverein der Stadt St.Gallen und Umgebung (NVS) liess sich über die Zielsetzung der Aktion "Splügenanschluss NEIN" eingehend informieren. An der Mitte Januar 1978 durchgeführten Hauptversammlung des NVS sprach sich in einer konsultativ vorgenommenen Abstimmung eine eindrucksvolle Mehrheit dafür aus, der NVS möge sich dieser Aktion gegen das Anschlusswerk Splügen anschliessen.

Nach einer eingehenden Diskussion hat der Vorstand des NVS in der Folge einstimmig beschlossen, dem Aktionskomitee beizutreten. Er tat dies nicht zuletzt auch in Anlehnung an seine Vereinsstatuten, welche zur Erfüllung des Vereinszweckes u.a. auch vorsehen, Aktionen im Bereiche des Natur und Umweltschutzes zu unterstützen, sowie im Sinne des Natur- und Umweltschutzes auch auf die bauliche Entwicklung der Stadt und ihrer Umgebung Einfluss zu nehmen.

Der NVS fühlt sich in der Frage des Strassenbaus solidarisch mit der gesamten schweizerischen Umweltschutzbewegung, welche beim Bau von Nationalstrassen Zurückhaltung und Masshalten postuliert.

Wir sprechen uns grundsätzlich gegen den weit überzogenen Ausbau unseres Strassennetzes und vor allem auch gegen einen in jeder Beziehung übertriebenen Perfektionismus auf diesem Gebiet aus. Der NVS liess sich in der Sache davon überzeugen, dass vier Anschlusswerke in der Stadt St.Gallen ganz einfach unnötig und übertrieben sind. Ganz abgesehen von den enormen Kosteneinsparungen kann durch den Verzicht des Splügenanschlusses auch verhindert werden, dass städtebaulich noch mehr Substanz verlorengeht.

Schliesslich stellen wir fest, dass es überwiegend wiederum die gleichen Leute (Politiker) sind, welche dieses Anschlusswerk mit Nachdruck verlangen, wie jene immer noch von der Wachstumseuphorie besessenen Planungsstrategen, die auch im Rahmen der Beratungen des städtischen Zonenplanes deutlich gegen die Interessen und Anliegen des Naturschutzes politisieren. Irgendwie wird hier ein Zusammenhang deutlich, und der NVS ist sich in dieser Frage einig, dass er im Kampf gegen seine Gegner auf der ganzen Breite antreten muss.

Beim Bau von Strassen kann nicht genug Geld ausgegeben und zum Teil vergeudet werden. Geht es aber einmal um eigentlichen Naturschutz, um die Erhaltung von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere, um den Schutz einmalig schöner Landschaften, so erscheinen oft die geringsten Kosten als nicht vertretbar.

Wir distanzieren uns ausserdem von den Argumentationen unserer Gegner, die den Bau von Nationalstrassen und Anschlusswerken immer wieder und in jedem Fall mit Argumenten des Umweltschutzes rechtfertigen. Dazu ist zumindest eine differenziertere Betrachtungsweise am Platz, und gerade im Fall "Splügenanschluss" scheint uns dies besonders angebracht.

Der NVS ist nicht etwa rein zufällig oder gar aus reiner Routine diesem Aktionskomitee beigetreten. Er ist fest davon überzeugt, dass er dieses Unternehmen von der Sache her einfach unterstützen muss, will er seine Glaubwürdigkeit nicht ernsthaft aufs Spiel setzen.

Für den Vorstand des NVS  
Christian Zinsli, Präsident

Der Vorstand des NVS bittet seine Mitglieder, sich recht aktiv beim Sammeln von Unterschriften zu beteiligen. Wir vermuten zwar, dass nicht alle Mitglieder unseres Vereins der Meinung sind, das Anschlusswerk Splügenplatz dürfe nicht gebaut werden. Aber wir sind überzeugt, dass eine grosse Mehrheit aus der städtischen Naturschutzfamilie die Ziele der Aktion "Splügenanschluss NEIN" mit Nachdruck unterstützt. Von diesen Mitgliedern darf wohl erwartet werden, dass sie mindestens einen mit Unterschriften gefüllten Bogen zurücksenden. Für besonders fleissige Sammler liegt ein zweiter Bogen bei, und die ganz Eifrigen unter Ihnen können so viele Bogen nachbestellen, wie sie wollen.

Auf alle Fälle muss es jetzt tüchtig losgehen mit der Sammelaktion gegen den Splügenanschluss!

Ausgefüllte Unterschriftenbogen bitte sofort einsenden an:

Aktion "Splügenanschluss NEIN"  
Schützengasse 2  
9001 St.Gallen Tel. 23 26 22

oder an den Präsidenten des NVS:

Christian Zinsli  
Rehetobelstr. 65  
9016 St. Gallen Tel. 25 23 78

Bei obigen Adressen können auch weitere Bogen nachgefordert werden.

Die Aktion kostet natürlich auch Geld. Spenden können einbezahlt werden auf das Postcheckkonto

Splügenanschluss NEIN  
90 - 20 St.Gallen

Unterschreiben darf jedermann, der in St.Gallen wohnhaft und mindestens 16 Jahre alt ist!

**AZ**

**9010 ST.GALLEN**

---

**VERANSTALTUNG:**

*Samstag,  
22. April*

---

Am Samstag, 22. April 1978 besuchen wir das Naturwissenschaftliche Museum des Kantons Thurgau in Frauenfeld. Auf dem Heimweg machen wir einen Abstecher ins Hudelmoos und führen dort eine naturkundliche Abendexkursion durch.

Interessenten für diese NVS - Veranstaltung melden sich schriftlich oder telefonisch beim Präsidenten Ch. Zinsli, Rehetobelstr. 65 9016 St. Gallen/25 23 78  
Letzter Termin: Montag, 10. April 1978. Alle Anmeldeten erhalten die detaillierten Angaben und den Talon für die definitive Anmeldung persönlich zugestellt.

---

Die nächste Ausgabe der "St. Galler Naturschutz - nachrichten" erfolgt voraussichtlich Ende April.

---

Redaktion und Gestaltung:  
Christian Zinsli, Rehetobelstr. 65 9016 St. Gallen